

Bemerkungen zum Vorkommen von *Amara (Amara) pulpani* Kult, 1949 in Deutschland - neu für Thüringen, Sachsen und Sachsen-Anhalt (Insecta: Coleoptera: Carabidae)

JÖRG GEBERT, Schleife-Rohne

Zusammenfassung

Es werden neben einer kurzen Übersicht zum aktuellen Vorkommen von *Amara (Amara) pulpani* Kult, 1949 in Deutschland zahlreiche Neufunde für Thüringen, Sachsen und Sachsen-Anhalt dokumentiert.

Summary

Remarks to the occurrence of *Amara (Amara) pulpani* Kult, 1949 in Germany - new record for Thuringia, Saxonia, and Saxonia-Anhalt (Insecta: Coleoptera: Carabidae)

A synopsis of the present distribution of *Amara pulpani* Kult, 1949 in Germany is presented and numerous new records from Thuringia, Saxonia, and Saxonia-Anhalt are reported.

Key words: Carabidae, faunistics, *Amara pulpani*, new records, Germany

Allgemeines

Die teils variablen und manchmal schlecht erkennbaren Merkmale machen die Arten der Gattung *Amara* zu einer schwer bestimmbar Gruppe. Zum Artenkomplex der *Amara communis* sensu lato zählen in Mitteleuropa die Arten *Amara communis* (Panzer, 1797), *Amara convexior* (Stephens, 1828), *Amara makolskii* Roubal, 1923 und *Amara pulpani* Kult, 1949. Besonders *Amara pulpani* rückt in Folge neuerer Erkenntnisse zur Taxonomie und hauptsächlich aufgrund der daraufhin gezielt beobachteten ökologischen Ansprüche der Arten in den Fokus der Faunisten und Taxonomen (HÜRKA 1996, HÜRKA & RŮŽIČKOVÁ 1999, PAILL 2003, SCHMIDT 2004, SCHÄFER 2005, GEBERT 2007, HIEKE in Vorb.). Zusätzlich laufen Untersuchungen zu einem vermuteten Vorkommen von *Amara makolskii* Roubal, 1923 in Thüringen. Bislang konnte diese Art, deren taxonomischer Status noch kritisch diskutiert wird (HIEKE 2006, HIEKE in Vorb.), hier noch nicht belegt werden. Mit der teilweisen Veröffentlichung faunistischer Daten aus unterschiedlichen Quellen soll der Gesamtdarstellung und Revision des Artenkomplexes durch HIEKE (in Vorb.) in keiner Form vorgegriffen, sondern nur ein Überblick zum aktuellen Kenntnisstand der Verbreitung von *Amara pulpani* in Deutschland gegeben werden.

Funde

Die Gesamtverbreitung von *Amara pulpani* Kult, 1949 erstreckt sich nach derzeitigem Kenntnisstand von Norwegen, Russland über Mitteleuropa bis in den Ostalpenraum und südlich bis zum Balkan (Slowenien, Bosnien-Herzegowina, Kroatien) (PAILL 2003, SCHÄFER, 2005, SCHMIDT 2004, HIEKE in Vorb.). Die bei GERSDORF & KUNTZE (1957) genannten niedersächsischen Funde können aus heutiger Sicht nicht ohne Prüfung von Belegen als sicher angenommen werden. Daher entfällt hier sowohl die Nennung als auch eine kartografische Darstellung dieser Meldungen.

D-Bayern:

1 ♀ Berchtesgadener Alpen, Ramsau, Watzmannmassiv, Eiskapelle, 700 m, 07.09.1994, leg. et Coll. K. Hürka, det. J. Hejkal. 1 Ex. Fränkische Schweiz, Pottenstein, 14.08.1978, leg. Zwick, det. F. Hieke, Coll. MNHUB. 1 (?) Ex. Werdenfelser Land, Garmisch-Partenkirchen, Naturwaldreservat Jakelberg, leg. S. Müller-Kroehling (MÜLLER-KROEHLING 2008), det. P. Schäfer, Coll. LWF Freising.

D-Mecklenburg-Vorpommern:

Je 3 Ex. Darßer Ort, Kernzone NP „Vorpommersche Boddenlandschaft“, 23.07.2003, 19.08.2003, 4 Ex. 05.11.2003, leg., det. J. Schmidt, davon 3 Ex. Coll. J. Schmidt 1 Ex. in Coll. W. Paill (Graz).

D-Nordrhein-Westfalen:

1 Ex. Solingen, leg. F. Zipper, det. F. Hieke in MNHUB. 1 Ex. Bad Honnef OT Rhöndorf, 30.05.1958, leg. C. Koch, Coll. MNHUB. Zahlreich, Marsberg, NSG Wulsenberg, 1991-1995 und Marsberg, NSG Hasental-Kregeberg, 1991-1996, leg. Landwehr, J. Lückmann & P. Schäfer, det. P. Schäfer in Coll., L. Erbeling, K. Hannig, P. Schäfer und LWL- Museum für Naturkunde Münster (s. SCHÄFER 2005).

D-Sachsen:

1 Ex. Adorf im Vogtland, 15.06.1976, det. F. Hieke, in MNHUB.

D-Sachsen-Anhalt:

1 ♂ Questenberg/Südharz, Fallenstandort 1, 17.06.1994, leg. M. Trost, coll. MNHUB (Hejkal: „typisches Exemplar“).

D-Thüringen:

1 Ex. Arnstadt, Coll. MNHUB. 1 Ex. Jena OT Drackendorf, 18.04.1968, leg. D.W. Wrase, Coll. MNHUB. Je 1 Ex. Bad Frankenhausen, Wüstes Kalktal, 21.05.1967, leg. K. Dorn und 30.05.1974, leg. L. Dieckmann, beide Coll. MNHUB. 1 Ex. Bad Frankenhausen, FND Schlachtberggebiet, 11.06.1983, leg. B. Jaeger, Coll. MNHUB. 1 Ex. Bad Frankenhausen, Kosakenberg, 20.05.1959, leg. K. Dorn, in Coll. MNHUB. 1 Ex. Ellrich OT Woffleben, 10.06.2006, leg. H. Sparmberg, Coll. MNHUB. 1 Ex. Saalfeld-Rudolstadt OT Oberpreilipp, 05.05.1991, leg. Conrad, Coll. MNHUB. 2 Ex. Mellenbach-Glasbach OT Obstfelderschmiede, Schwarza-Tal, leg. F. Hieke, Coll. MNHUB. 1 Ex. Stempeda, Alter Stolberg, 25.08.1916, leg. A. Petry, Coll. MNHUB. 1 ♀ Bad Blankenburg, Göllitzwände, 08.06.1997, Kalkmagerrasen, gestr., leg. F. Burger, det. J. Gebert (teste J. Hejkal), 1 weiteres allerdings unsicheres (!) ♀ MTB 4632/4, Salzwiesen Esperstedt, 20.05.2005, Bodenfalle, auf einer Weide (Salzwiese), leg. H. Sparmberg, det. Gebert, (teste J. Hejkal: „*A. communis*-Gruppe mit typischen *pulpani* Merkmalen“). Das Tier hat, wie für die Art typisch, nur zwei borstentragende apikale Porenpunkte im 7. Intervall wurde jedoch in einem für die Art vollkommen untypischen Habitat aufgefunden. Bei dem Tier handelt es sich um ein seitlich aufgeklebtes, völlig zusammengekrampftes Exemplar (Formalin-Fallenfang), dem kein Genital zu entnehmen ist. Der Grund hier dennoch *A. pulpani* zu vermuten, ist neben anderen ein aus dem nahen Sachsen-Anhalt stammender Fund (Hejkal i.l.).

Tschechien-Böhmen:

(unmittelbar an der Sächsischen Grenze südlich Klingenthal im Erzgebirge): mehrere Ex. Kraslice, Šibeniční Vrch und Kraslice, Tisová, 1987-1990, leg. et det. J. Hejkal in Coll. Hejkal, Gebert, Wrase & MNHUB.

Anmerkung

Zahlreiche Funde aus ganz Tschechien (hier nicht mit abgebildet) und Thüringen lassen weitere Vorkommen der Art in Sachsen erwarten (vgl. SKOUPÝ 2004). Die für die kartografische Darstellung in Tschechien genutzte MTB-Einteilung (SKOUPÝ 2004) ist nicht identisch mit der in Deutschland verwendeten. Hier kommt es offenbar zu Überschneidungen und Verschiebungen im Vergleich mit dem deutschen Gitternetz. Für die korrekte Verortung wurden die bei SKOUPÝ (2004) gelisteten Orte neu berechnet und in das Projektionssystem System WGS84 übertragen.

In einer ersten Übersicht stellte Schäfer (i.l.) anlässlich einer Posterpräsentation die bekannten Unterscheidungsmerkmale der mitteleuropäischen Arten der Gruppe zusammenfassend dar. Die wichtigsten Charakteristika für *Amara pulpani* KULT, 1949 sind demzufolge:

- Im apikalen Teil des 7. Intervalls der Flügeldecken nur zwei porentragende Punkte (Abb. 1)
- Halsschildvorderecken wenig stark und nicht spitz über Vorderrand ragend
- Flügeldecken wenig stark gewölbt, Flügeldeckenabsturz flach

Zur Bestimmung s. HÜRKA 1996, HIEKE 2006, GEBERT 2007 und HIEKE (in Vorb.).

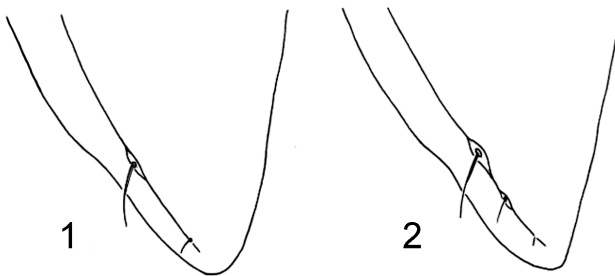


Abb.1-2: Flügeldeckenspitze (1) Apex *A. pulpani*, (2) *A. communis* und *A. makolskii* (Abb. 2 nach PAILL 2003)

Während *Amara communis* bevorzugt feuchtes bis frisches Offenland besiedelt, wird *Amara pulpani* vorwiegend auf eher trockenen und basophilen Untergründen nachgewiesen. Die meisten Belegexemplare stammen von Kalktrockenasen, Felsheiden, natürlichen Schneehede-Kiefernwäldern, Serpentinthalen, Weißdünen und vergleichbaren Lebensräumen von der Küste bis in den alpinen Bereich. *Amara makolskii* scheint eher lichte, mehr oder weniger trockene Gehölze, oft in der Nähe von Gewässern oder Mooren, bevorzugt mit Birkenvorkommen zu bewohnen.

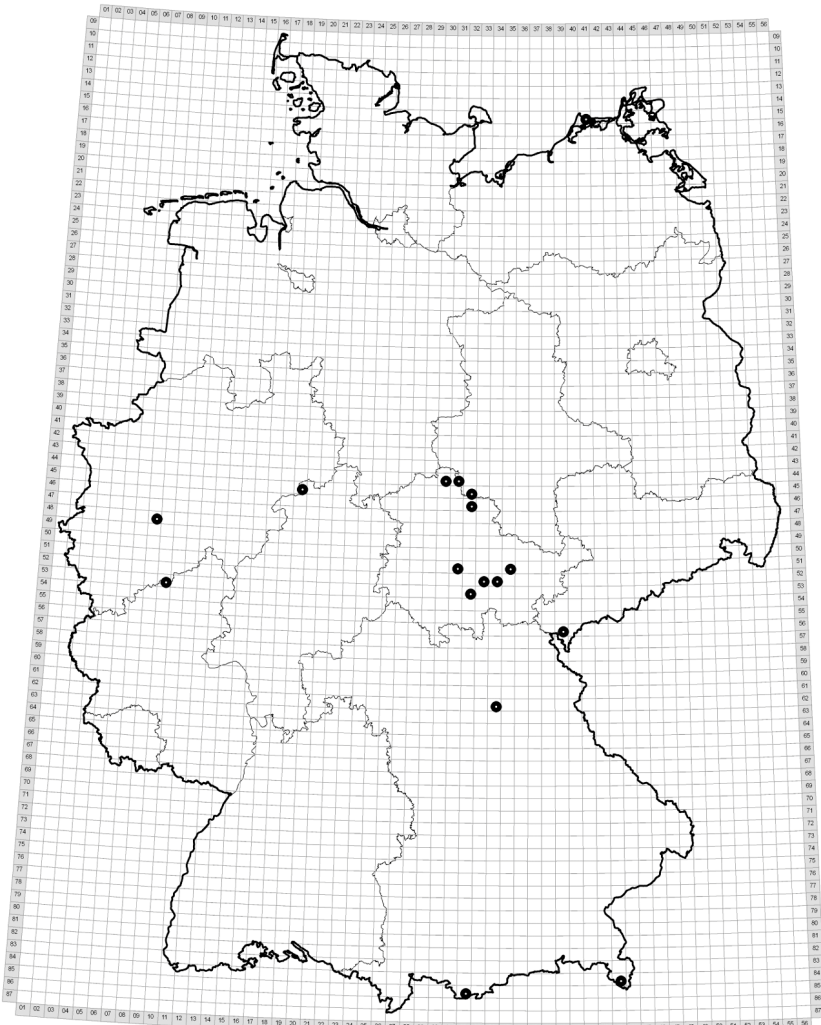


Abb. 3: Fundpunktkarte von *Amara pulpani* in Deutschland auf Meßtischblatt-Basis

Dank

Mein besonderer Dank gilt den Kollegen, die mir mit sachdienlichen Hinweisen und Daten beim Zustandekommen der faunistischen Bearbeitung der Art, oder kritischer Prüfung der Bestimmung geholfen haben. Sie seien hier in alphabetischer Reihenfolge genannt: Karsten Hannig (Waltrop), Dr. Jiří Hejkal (Kraslice, CZ), Dr. Fritz Hieke (Humboldt-Universität zu Berlin - Museum für Naturkunde (MNHUB)), Peter Schäfer (Telgte), Joachim Schmidt (Admannshagen), David W. Wrase (Berlin).

Literatur

- GEBERT, J. (2007): Bestimmungshilfen zu mitteleuropäischen Laufkäfern (Col.). - Mitteilungen Sächsischer Entomologen **78**: 9-11.
- GERSDORF, E. & K. KUNTZE (1957): Zur Faunistik der Carabiden Niedersachsens. - Berichte der Naturhistorischen Gesellschaft Hannover **103**: 101-136.
- HIEKE, F. (2006): Gattung *Amara* in: FREUDE, H., HARDE, K. W., LOHSE, G. A., & B. KLAUSNITZER (2006): Die Käfer Mitteleuropas. Bd. 2 Adephaga 1: Carabidae (Laufkäfer): - Spektrum-Verlag (Heidelberg/Berlin), 2. erw. Auflage, 521 pp.
- HIEKE, F. (in Vorb.): Revision des *Amara*-communis-Komplexes.
- HŮRKA, K. (1996): Carabidae of the Czech and Slovak Republics. - 565 pp. Kabourek-Verlag Zlín.
- HŮRKA, K. & A. RŮŽIČKOVÁ (1999): Classification of the *Amara* (*Amara*) *communis* species aggregate based on the egg and larval stage characters (Coleoptera: Carabidae: Amarina). - Acta Societas Zoologicae Bohemicae. **63**: 451-461.
- MÜLLER-KROEHLING, S. (2008): Naturwaldforschung – Kiefern-Naturwälder und Kiefernforste - Laufkäfer als Naturnähezeiger. - Allgemeine Forstzeitschrift für Waldwirtschaft und Umweltvorsorge **19**: 1015-1017.
- PAILL, W. (2003): *Amara pulpani* KULT, 1949 - eine valide Art in den Ostalpen (Coleoptera: Carabidae). - Revue Suisse de Zoologie **110** (2): 437-452.
- SCHÄFER, P. (2005): Ein aktueller Nachweis von *Amara pulpani* KULT, 1949 (Col., Carabidae) aus Westfalen. - Entomologische Nachrichten und Berichte **49** (3/4): 226-227.
- SCHMIDT, J. (2004): *Amara pulpani* KULT, 1949 und *Amara nitida* STURM, 1825 (Col., Carabidae) kommen auch an der deutschen Ostseeküste vor. - Entomologische Nachrichten und Berichte **48** (1): 43-45.
- SKOUPÝ, V. (2004): Ground-Beetles (Coleoptera: Carabidae) of the Czech and Slovak Republics of Jan Pulpán's collection. - Eigenverlag Praha: 213 S. mit CD.

Anschrift des Verfassers:

Jörg Gebert
Mulkwitzer Weg 119a
D-02959 Schleife-Rohne
eMail: joerg.gebert@gmx.de